

Wahlkalender für das vereinfachte Wahlverfahren

| | Ereignis/Aufgabe | Rechtsgrundlage | Frist |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Ende der Amtszeit der bisherigen Schwerbehindertenvertretung feststellen: Die Amtszeit endet (spätestens) am <input type="text"/> | §94 Abs.5 u. 7 SGB IX | |
| 2. | Einladung zur Wahlversammlung (Aushang oder persönliche Einladung oder mündlich usw.) durch die bisherige Schwerbehindertenvertretung. War bislang eine Schwerbehindertenvertretung nicht vorhanden oder wird sie nicht rechtzeitig tätig, können drei Wahlberechtigte, der Betriebs- oder Personalrat oder das Integrationsamt zur Wahlversammlung einladen. | §19 SchwbVWO §19 Abs.2 SchwbVWO | Spätestens 3 Wochen vor Ablauf des Amtszeit der bisherigen Schwerbehindertenvertretung und mindestens 3 Wochen § 19 (1) SchwbVWO vor der Wahlversammlung (bei regelmäßigen Wahlen spätestens am 9. 11.) |
| 3. | Wahlvorbereitung durch die zur Wahlversammlung einladende Person/Stelle | §20 Abs.3 SchwbVWO | Rechtzeitig vor Durchführung der Wahlversammlung |
| 3.1 | Bereitstellung gleicher Wahlumschläge und Schreibstifte, Blankovorlagen für Stimmzettel | | |
| 3.2 | Beschaffung eines Behälters zur Aufnahme der Wahlumschläge | | |
| 3.3 | Ausschilderung und Einrichtung des Versammlungsraumes z. B. Aufstellung einer Wahlkabine); Überprüfung, ob ein Kopierer o.ä. zur Verfügung steht | | |
| 4. | Durchführung der Wahlversammlung | | |
| 4.1 | Wahl (formlos) einer Wahlleitung mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Wahlberechtigten | §20 Abs.1 Satz1 SchwbVWO | Zu Beginn der Wahlversammlung (bei regelmäßigen Wahlen zwischen dem 1.10. und dem 30.11., möglichst 1 Woche vor Ablauf der Amtszeit der bisherigen Schwerbehindertenvertretung) |
| 4.2 | Im Bedarfsfall Bestimmung von Wahlhelfern durch die Wahlversammlung | §20 Abs.1 Satz 2 SchwbVWO | |
| 4.3 | Prüfung der Wahlberechtigung der Anwesenden durch die Wahlleitung | | |
| 4.4 | Beschluss der Wahlversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Wahlberechtigten, wie viele stellvertretende Mitglieder zu wählen sind | §20 Abs.2 Satz 1 SchwbVWO | |
| 4.5 | Wahl der Vertrauensperson | | |
| | – Sammlung von Vorschlägen für Kandidaten (formlos) | §20 Abs.2 Satz 3 SchwbVWO | |
| | – Vorbereitung des Wahlganges durch die Wahlleitung (Erstellung einer Stimmzettel-Vorlage mit den Namen und Vornamen der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge, Vervielfältigung, Austeilung zusammen mit Wahlumschlägen) | §20 Abs.3 Satz 2 u. 3 SchwbVWO | |
| | – Unbeobachtetes Ankreuzen eines Kandidaten auf dem Stimmzettel (geheime Wahl), Einlegen in Wahlumschlag durch den Wähler | §20 Abs.3 Satz 3 SchwbVWO | |
| | – Abgabe des Wahlumschlages an die Wahlleitung, Einlegen in Wahlbehälter | §20 Abs.3 Satz 4 u. 5 SchwbVWO | |
| | – Namentliche Eintragung des Wählers in eine Liste | §20 Abs.3 Satz 5 SchwbVWO | |

| | Ereignis/Aufgabe | Rechtsgrundlage | Frist |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| 4.6 | <p>– Öffentliche Stimmenausszählung und Feststellung des Wahlergebnisses durch die Wahlleitung</p> <p>Wahl des stellvertretenden Mitglieds/der stellvertretenden Mitglieder im getrennten Wahlgang</p> <p>Verfahren wie bei der Wahl der Vertrauensperson (wie Ziffer 4.5) mit einem Unterschied: auf dem Stimmzettel dürfen bei der Stimmabgabe so viele Kandidaten angekreuzt werden wie stellvertretende Mitglieder zu wählen sind</p> | <p>§20 Abs.3 Satz 6 u. Abs. 4 SchwbVWO</p> <p>§20 Abs.2 Satz 2 SchwbVWO</p> <p>§20 Abs.3 Satz 3, §9 Abs.4 SchwbVWO</p> | Sofort anschließend |
| 5. | <p>Benachrichtigung der gewählten Bewerber</p> <p>Die Gewählten sind schriftlich zu benachrichtigen; auch eine mündliche Benachrichtigung ist möglich</p> | §14 Abs.1 Satz 1 SchwbVWO | Unverzüglich nach Feststellung des Wahlergebnisses |
| 6. | <p>Möglichkeit zur Ablehnung der Wahl</p> | §14 Abs.1 Satz 2 SchwbVWO | Binnen drei Arbeitstagen nach Zugang der Benachrichtigung |
| 7. | <p>Bekanntmachung der Gewählten</p> | | |
| 7.1 | Zweiwöchiger Aushang mit Namen der Gewählten an einer oder mehreren geeigneten, den Wahlberechtigten zugänglichen Stellen | §15 SchwbVWO | Unverzüglich, nachdem die Gewählten endgültig feststehen |
| 7.2 | Mitteilung der Gewählten durch den Wahlleiter an den Arbeitgeber und an den Betriebs-/Personalrat; ggf. an die Konzern-, Gesamt-, Bezirks- oder Hauptschwerbehindertenvertretung (nicht vorgeschrieben) | §15 SchwbVWO | Unverzüglich, nachdem die Gewählten endgültig feststehen |
| 7.3 | Mitteilung der Gewählten durch den Arbeitgeber an das Integrationsamt und die Agentur für Arbeit | §80 Abs.8 SGB IX | Unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung (s. Ziffer 7.2) |
| 8. | <p>Letzter Tag für die Anfechtung der Wahl beim Arbeitsgericht</p> <p>im Geltungsbereich</p> | | |
| 8.1 | des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) sowie des Landespersonalvertretungsrechts in Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Schleswig-Holstein | §94 Abs.6 Satz 2 SGB IX i.V.m. BetrVG oder Landespersonalvertretungsrecht | Zwei Wochen bzw. 14 Kalendertage nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses |
| 8.2 | des Bundespersonalvertretungsgesetzes (BPersVG) sowie des Landespersonalvertretungsrechts in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Sachsen | §94 Abs.6 Satz 2 SGB IX i.V.m. BPersVG oder Landespersonalvertretungsrechts | 12 Arbeitstage nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses |
| 8.3 | des Landespersonalvertretungsrechts in Brandenburg | | 10 Arbeitstage |
| 9. | <p>Wahlunterlagen</p> <p>Aufbewahrung der Wahlunterlagen durch die Vertrauensperson</p> | §16 SchwbVWO | Mindestens bis zur Beendigung der Wahlperiode der gewählten Schwerbehindertenvertretung |